

**Zeitschrift:** Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung

**Herausgeber:** Schweizerische Stiftung Für das Alter

**Band:** 34 (1956)

**Heft:** 3

**Artikel:** Das Alter ist das zweite Leben

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-723013>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sprochen hatte, kamen im Januar fünf Dutzend zusammen, und seither war unser Lokal in der «*Helvetia*» jedesmal angenehm gefüllt. Grosse Programme wurden nie aufgestellt — eine kleine Ansprache, ein paar Gedichte, ein paar gemeinsam gesungene Lieder — aber die Hauptsache war immer, dass viele alte gute Bekannte, die nun ein zurückgezogenes Dasein führen, einander wieder einmal sahen und ausgiebig miteinander plaudern konnten. Das ist ein probates Mittel gegen die Einsamkeit. Die beiden Kantonalkomitees der Stiftung «Für das Alter» — wir haben im Thurgau zwei! — sind uns sehr freundlich gesinnt. Sie gewähren uns eine kleine finanzielle Unterstützung, so dass wir keine Beiträge erheben und kein Kässelein aufstellen müssen. Aus dem Mitgliederkreis kam uns auch eine Zwanzigfrankennote zu, so dass wir auf nächsten Winter einen Saldovortrag haben. Dankbar sei auch erwähnt, dass der Kino «*Scala*» an einem Samstagnachmittag eine besondere Vorführung von «*Uli der Knecht*» veranstaltete und einer stattlichen Anzahl von älteren Leuten Freibillette dafür verabfolgte. Nach den Sommerferien fangen wir im September wieder an.

H. K.

## Das Alter ist das zweite Leben

Noch vor zwei Jahrzehnten war das Schrifttum über das Alter recht spärlich. Heute vergeht fast kein Tag, ohne dass in einer Tageszeitung oder in einer Zeitschrift nicht irgend eine Frage aus dem grossen Problemkreis des Alters oder des Alterns behandelt wird. Noch ist es nicht lange her, dass wir unsere Leser auf das Buch von Erich Stern «Der Mensch in der zweiten Lebenshälfte» aufmerksam machen konnten, heute liegt das Buch von Heinz Wolterock «Das Alter ist das zweite Leben» (Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart) vor.

Der Verfasser hat sich vertraut gemacht mit dem heutigen Stand unseres Wissens über Alter und Altern, seine Darstellung ist übersichtlich, er besitzt ein kritisches Urteil und schreibt einen flüssigen Stil. Das Buch mag allen empfohlen sein, die sich für das Altersproblem interessieren und die in irgend einer Weise mit alten Menschen in Berührung kommen.